

07

PROGRAMM
JULI
2008

Mittwoch - Sonntag... 4,50 €
Montag & Dienstag... 3,50 €
Spätvorstellung... 3,00 €
Kinderkino... 2,50 €

51 STUFEN
Kino im Deutschen Haus

Freischuh-Ebert-Str. 7 · 24193 Flensburg - Tel. 0461 1411814 - www.51stufen.de



Titelbild: „Ben X“ (ab 04.07.)

Di 01.07.08
Mi 02.07.08
Do 03.07.08
Fr 04.07.08
Sa 05.07.08
So 06.07.08
Mo 07.07.08
Di 08.07.08
Mi 09.07.08

Chiko Di.-Mi. 18³⁰
von Özgür Yildirim
D 2008, 92 Min, ab 16J.
mit Moritz Bleibtreu, Denis Moschitto

Shine a Light Di.-Mi. 20³⁰
von Martin Scorsese
USA/GB 2008, 120 Min, o.A.
Musikdokumentation



Bild: „Shine a Light“

Unsere Erde Do.-So. 18³⁰
von Alastair Fothergill, Mark Linfield
Naturdoku, GB 2007, 99 Min, o.A.
Nach der langen arktischen Winterpause bricht eine Eisbärenmutter mit ihren beiden Kindern ausgehungert zum Packeis auf, um dort Nahrung zu suchen. Durch die Klimaerwärmung schmilzt ihr Jagdrevier immer schneller weg. In der Tundra wandern riesige Karibuherden, während in den Regenwäldern Paradiesvögel leben und in der südafrikanischen Kalahari-Wüste eine Elefantenkuh mit ihrem Jungen eine beschwerliche Wanderung durch Trockengebiete auf sich nimmt. Nach dem Zuschauer-Run auf die Tiefseebewohner in „Deep Blue“ erfreut das BBC-Team erneut mit einer spektakulären Naturdoku. Atemberaubende Bilder.

20³⁰ Preisverleihung White Night Kurzfilmwettbewerb

Ben X Di.-Mi. 20³⁰
Nachts stellt sich Ben jeder Gefahr. Scarlita, die ihn bewundert und liebt, ist dabei stets an seiner Seite. Doch am Morgen muss Ben seine treue Cybergefährtin verlassen. In der Schule beginnt für den tyrannisierten Außenseiter die tägliche Höllenqual. Ben ist Autist, die Realität ist für ihn ein strategischer Überlebenskampf. Dann entern seine rücksichtslosen Mitschüler sogar den einzigen Ort, an dem er sich sicher fühlt: das Internet. Ben sieht nur noch einen Ausweg: Selbstmord. „2 late 2 heal“ postet er an Scarlita, die ihm plötzlich leibhaftig zu Hilfe eilt. Modernes Sozialdrama mit mutigen Statements und innovativer Optik.

Ben X Do.-Sa. 22⁴⁵
von Nic Balthazar, mit Greg Timmermans, B/NL 2007, 94 Min, ab 12J

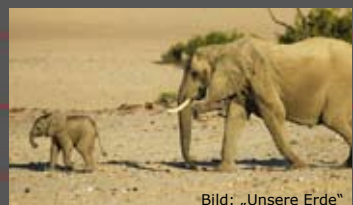


Bild: „Unsere Erde“

Do 10.07.08
Fr 11.07.08
Sa 12.07.08
So 13.07.08
Mo 14.07.08
Di 15.07.08
Mi 16.07.08

Brücke sehen...und sterben? Do.-Mi. 18¹⁵
von Martin McDonagh, GB/B 2007, mit Colin Farrell, Ralph Fiennes, 107 Min, ab 16J
Ihr letzter Auftrag in London ist nicht ganz nach Plan verlaufen, deswegen können die Auftragskiller Ray und Ken ein wenig Ruhe ganz gut vertragen. Aber ausgerechnet in Brügge? Dort sitzen sie zwischen malerischen Kanälen und mittelalterlichen Kirchen und warten auf einen Anruf von ihrem Boss Harry mit neuen Instruktionen. Von gepflegter Langeweile kann allerdings keine Rede sein. Während Ken versucht, sich den kulturellen Reizen der mittelalterlichen Stadt zu widmen, sucht Ray nach alter Gewohnheit die Auseinandersetzung. Die fabelhaft gespielte Abmurksballade ist so melancholisch wie grotesk, extrem makaber und hochmoralisch zugleich.

Die Unbekannte Do.-Mi. 20³⁰
von Giuseppe Tornatore, I 2006
mit Michele Placido, 121 Min, ab 16J
Zu Beginn wird nur eines klar: Die blondierte Frau, die in wiederholt aufblitzenden Flashbacks das Martyrium einer Sexsklavin durchleidet, und die Ukrainerin, die mit allen Mitteln versucht, in einem ganz bestimmten Haus in Triest einen Job als Putzfrau zu ergattern, sind ein und dieselbe Person. Nur warum sich Irena das Vertrauen einer Juweliersfamilie erschleicht, bleibt rätselhaft. Bis Irena von ihrer schrecklichen Vergangenheit eingeholt wird. Mit „Die Unbekannte“ stellt der oscarprämierte Dramenexperte Giuseppe Tornatore nach sechs Jahren Schaffenspause eindrucksvoll unter Beweis, dass er auch ein Händchen fürs Thrillergenre hat.

Brücke sehen...und sterben? Do.-Sa. 23⁰⁰



Bild: „Die Unbekannte“



Do 17.07.08
Fr 18.07.08
Sa 19.07.08
So 20.07.08
Mo 21.07.08
Di 22.07.08
Mi 23.07.08

Mein Bruder ist ein Einzelkind Do.-Mi. 18¹⁵
von Daniele Luchetti, I/F 2007
mit Elio Germano, 104 Min, ab 12J
In nostalgischen Bildern erinnert sich Daniele Luchetti („Der Taschenträger“) an die große Zeit des Klassenkampfes, der in den 60er Jahren nirgendwo so leidenschaftlich geführt wurde wie in Italien. Während Frauenschwarm Manrico zum Arbeiterführer reift, prügelt sich sein jüngerer Bruder für die Faschisten. Ein warmherziger, mit leichter Hand und leiser Ironie inszenierter Rückblick auf ein bewegtes Jahrzehnt. Gleich 5 Donatellos sahnte der Film bei den italienischen Oscars ab und eroberte die Herzen des Publikums im Sturm.

Kirschblüten - Hanami Do.-Mi. 20³⁰
von Doris Dörrie, mit Elmar Wepper, Hannelore Elsner, D 2007, 120 Min, o.A.
Rudi ist sehr krank. Als der Arzt eine letzte gemeinsame Unternehmung mit seiner Frau Trudi vorschlägt, fahren sie an die Nordsee. Plötzlich stirbt Trudi. Rudi trifft dieser Schicksalsschlag vollkommen unvorbereitet und er ist komplett aus der Bahn geworfen. Ihre Kinder, die alle ein eigenes Leben in Berlin führen, sind auch viel zu beschäftigt. Schließlich muss er von der Freundin seiner Tochter erfahren, dass seine Frau ihren Traum vom Leben ihm zuliebe aufgegeben hat. Im Nachhinein beginnt Rudi nun, seine Trudi mit ganz anderen Augen zu sehen und beginnt, ihr verpasstes Leben gut zu machen. Berührende Geschichte über eine gelungene Trauerarbeit.

Kirschblüten - Hanami Do.-Sa. 22⁴⁵



Bild: „Mein Bruder ist ein Einzelkind“

Do 24.07.08
Fr 25.07.08
Sa 26.07.08
So 27.07.08
Mo 28.07.08
Di 29.07.08
Mi 30.07.08

Fleisch ist mein Gemüse Do.-Mi. 18⁰⁰
von Christian Görlitz, D 2008
mit Heinz Strunk, 120 Min, ab 12J
Heinz ist 24 Jahre alt und versucht, seinem Trott als Mietmusiker der Band Tiffany's zu entkommen. Die Auftritte auf Dorffesten und Fleisch mit Gemüse machen das nicht einfacher. Mit Tiffany's tritt er im Paralleluniversum von Schützenfesten und Ü-30-Partys auf. Wenig erfolgreich läuft Heinz dabei Geld, Ruhm und vor allem der Frauenwelt hinterher. Mit einer Mutter in der Nervenlinik und einer überaus verzweifelten Nachbarin als permanentem Alltagsproblem versucht Heinz dennoch den Durchbruch als Musiker zu schaffen. Eine hingebungsvolle Zeitreise in die Albtraum-Ära der 80er Jahre. Diese Bestseller-Verfilmung trifft den Ton.

Funny Games U.S. Do.-Mi. 20³⁰
von Michael Haneke, USA 2008, mit Naomi Watts, Tim Roth, 112 Min, ab 18.J
Sie nennen sich Tom und Jerry, Beavis und Butthead oder schlicht Paul und Peter: die beiden zurückhaltenden Burschen, die im Ferienhaus der Familie Farber um Eier bitten. Anfangs noch höflich, macht das in Weiß gekleidete Duo Ann, George und Sohn Georgie schnell klar, was sie wirklich wollen: spielen. Die Regeln: Die Familie muss es schaffen, bis zum nächsten Morgen zu überleben. Der Beginn eines unerträglichen Psychokrieges. Nicht nur für die Farbers. Einstellung für Einstellung hat Haneke seinen Skandalfilm von 1997 nachgedreht. Ein bösartiger und nachhaltiger Psychotrip, der auch als Neuverfilmung nichts von seiner Intensität verloren hat.

Funny Games U.S. Do.-Sa. 22⁴⁵



Bild: „Fleisch ist mein Gemüse“

Do 31.07.08 (siehe August-Programm oder Tagespresse)

KINDERKINO

Samstags und Sonntags 16⁰⁰ Uhr - Eintritt nur 2,50 €

5.-6. und 12.-13. Juli

Unsere Erde

von Alastair Fothergill, Mark Linfield, GB 2007, 99 Min, o.A.

In einer Produktionszeit von über fünf Jahren waren 40 erfahrene Tierfilmer in 26 Ländern unterwegs, um an über 200 Drehorten Tausende Stunden Filmmaterial aufzunehmen, die die einmalige Schönheit unseres Planeten und seiner unvergleichlich artenreichen Tierwelt in faszinierenden Bildern einzufangen. In einer zweistündigen Reise rund um den Globus folgt „Unsere Erde“ drei Tiermüttern, einer Eisbärin, einer Elefantenkuh und einer Buckelwal-Dame, in ihrem täglichen Kampf um die Zukunft ihres Nachwuchses.



19.-20. und 26.-27. Juli

Rettet Trigger

von Gunnar Vikene, mit Ann-Kristin Sømme, Arg. 2006, 94 Min, o.A.

Alise ist ein 11-jähriges, etwas pummeliges Mädchen. Um ihren Klassenkameraden zu imponieren gibt sie damit an, was für eine großartige Pferdekennnerin sie ist - in Wirklichkeit ist sie ein fürchterlicher Angsthase, vor allem vor Pferden läuft sie gleich davon. Trigger ist ein Rassehengst, groß und wild, der um sein Leben kämpft, da Spekulanten ihn töten wollen. Ein packendes, bewegendes Abenteuer beginnt für Mädchen und Pferd.



steven garling
1968-2008
schlagwerker
und
komponist

Nachruf

Am 21. Mai 2008 starb der berliner Musiker und Komponist Steven Garling nach langer Krankheit. Garling war über Jahre ein treuer Freund und Begleiter unseres Hauses. Unvergessen sind die Auftritte des „Schlagwerkers“ bei den Stummfilmkonzerten „Metropolis“ und „Faust“ sowie beim „Kino der Attraktionen“ während der Flensburger Kurzfilmtage. Steven Garling wurde am 29. Mai unter großer Anteilnahme der Kunst- und Kulturszene auf dem Friedhof am Bürgerpark in Berlin beigesetzt. Er hinterlässt seine Frau Stefanie und seine Söhne Stanley und Stuart. Wir werden ihn vermissen!